
3456/J XXV. GP

Eingelangt am 14.01.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Walter Rauch
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit
betreffend Dioxin in Dorschleber

Laut einem Bericht der Website „konsument.at“ vom 27.09.2012 soll man Dorschleber nur selten verzehren, da diese stark mit Dioxinen belastet seien. So soll man Dorschleber nur höchstens alle 2 Monate verzehren.

Dioxine seien gesundheitlich gefährlich, da sie sich im Fettgewebe von Tier und Mensch anreichern.

(Quelle: <http://www.konsument.at/cs/Satellite?cid=318882631466&d=Touch&pagename=Konsument%2FMagazinArtikel%2FDetail>)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit folgende

Anfrage:

1. Wurden seitens Ihres Ministeriums seit dem 27.09.2012 Maßnahmen gesetzt, um die Konsumenten über die gesundheitlichen Risiken beim Verzehr von Dorschleber zu informieren?
2. Wenn ja, welche Maßnahmen wurden gesetzt?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Gibt es Informationen darüber, ob Menschen aufgrund eines zu häufigen Verzehrs von Dorschleber erkrankt sind?
5. Wenn ja, welche Informationen liegen Ihnen vor?
6. Wenn ja, wie wurde darauf seitens Ihres Ministeriums reagiert?